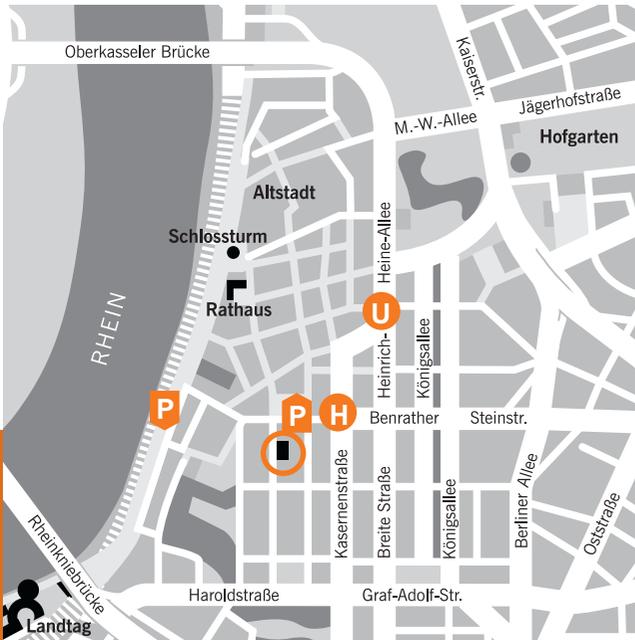




Heinrich-Heine-Institut Landeshauptstadt Düsseldorf

- Adresse** Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
- Kontakt** Telefon 0211.89-95571 / -92902
Telefax 0211.89-29044
eMail heineinstitut@stadt.duesseldorf.de
Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
- Geöffnet** Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
- Eintritt** pro Person: 3,- EUR (erm. 1,50 EUR)
Gruppen: 1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
- ÖPNV** Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715
nächste Haltestelle: *Benrather Straße*
U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79
nächste Haltestelle: *Heinrich-Heine-Allee*
- Parken** nächste Möglichkeit: *Parkhaus Altstadt*
(Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder
Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Karin Füllner

Gestaltung
Robert Steinchen

Programm Juni – Juli 2009



Museum | Bibliothek | Archiv

Heinrich-Heine-Institut
Landeshauptstadt Düsseldorf

Heinrich Heine

Reihe: Universität in der Stadt »Keusche Nymphen und Kurtisanen«

Do, 4. Juni, 19 Uhr | 4 Euro

Simonetta Vespucci („La bella Simonetta“) wurde zum erotischen Leitbild der Frührenaissance in Florenz. Haben sich Bildnisse der „schönen Simonetta“ erhalten? Ist sie die nackte Venus, die keusche Minerva oder die Göttin des Frühlings in den Meisterwerken Sandro Botticellis?

Prof. Dr. Hans Körner, Seminar für Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, beschreibt die Konstruktion und die kulturelle Bedeutung des Weiblichkeitsideals in der Kunst Sandro Botticellis und seiner Zeitgenossen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

Mit Heine in Paris Literarische Spaziergänge auf den Spuren Heinrich Heines

Sa, 6. Juni + So, 7. Juni | jeweils 10.30-13.30 Uhr

„Unter der Bevölkerung des Faubourg Montmartre habe ich mein liebstes Leben gelebt“, heißt es in Heines Testament. Wegen des großen Interesses an Heines Spuren in Paris laden das Pariser Heine-Haus (*Maison Heinrich Heine*) und das Düsseldorfer Heine-Institut Parisbesucher

erneut zu literarischen Spaziergängen ein, die mit Rezitationen aus Briefen und Werken des Dichters ausgehend vom Passage des Panoramas zu Heines Wohnadressen im 9. Arrondissement führen und an Heines Grab auf dem Montmartre-Friedhof enden.

Leitung: Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner
Information zu den Führungen: ☎ 0211-89.96009

Am Vorabend, Freitag, 5. Juni, lädt das Pariser Heine-Haus mit Unterstützung des Heine-Instituts von 18 bis 24 Uhr zu einer „Nuit de la Maison Heinrich Heine“ ein (genaues Programm: www.maison-heinrich-heine.org).

Anmeldung unbedingt erforderlich beim **Maison Heinrich Heine in Paris**:
h.sastre@maison-heinrich-heine.org oder ☎ 0033-144 16 13 04

Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris
in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich Heine – mit einem Hauch Lokalkolorit

So, 7. Juni, 12 Uhr | Eintritt 9 Euro (erm. 6 Euro)

Auf den Spuren Heines in Düsseldorf und Paris, biographisch und literarisch, informativ und anschaulich. Zunächst hören Sie einen Vortrag zu Heines Leben und Werk und werden dann durch die Heine-Ausstellung geführt – jeweils ergänzt durch ausgewählte Heine-Texte in Düsseldorfer Mundart. Zur Erfrischung: ein Glas Sekt.

Vortrag und Führung: Dr. Ursula Roth
Rezitation: Monika Voss

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

In Düsseldorfs gute grüne Stube, in den Hofgarten, wo der junge Heinrich Heine auf „mosiger Steinbank“ sein „kleines Herz“ mit seinem ersten großen Lektüreerlebnis „ergötzte“, laden wir Sie in diesem Sommer zu drei Lesungen ein. Vor dem Theatermuseum stellen Kirsten Fuchs, Steffen Kopetzky und Sibylle Lewitscharoff Reiseliteratur vor. Und auch der Titel für die Veranstaltungsreihe stammt von Heine:

„Reisebilder“ – Literatur im Hofgarten Kirsten Fuchs liest: Nicht der Sünden

So, 7. Juni, 15 Uhr | Eintritt frei

1909 erreicht der US-amerikanische Forscher Robert Edwin Peary als Erster den Nordpol. 100 Jahre später machen sich die beiden Autoren Kirsten Fuchs und Volker Strübing gemeinsam auf eine siebenwöchige Reise in den hohen Norden. Das kleine dänische Polarschiff „Arctic Janus“ bringt sie von Dänemark bis Spitzbergen, wenige hundert Kilometer vor den Nordpol. Fernab der ausgetretenen Touristenpfade erleben sie den immerwährenden Tag, die Weiten der arktischen See und sehen, wie sich unsere Welt verändert, die Gletscher schmelzen und die Artenvielfalt abnimmt.

Kirsten Fuchs, 1977 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) geboren, ist Mitglied verschiedener Berliner Lesebühnen und gewann 2003 den renommierten Berliner Literaturwettbewerb „Open Mike“.

Ort: Hofgarten, vor dem Theatermuseum

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Düsseldorfer Schauspielhaus, zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Düsseldorf



Bücherbummel auf der Kö

Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft präsentieren sich

Do, 11. Juni bis So, 14. Juni

Wie in den vergangenen Jahren gibt es an unserem Stand Nr. 14 auf der Königsallee Bücher und Ausstellungskataloge, Faksimiles von Handschriften und Notenblättern, gerahmte Heine-Porträts, Heine-Plakate und eine große Auswahl an Postkarten und Aufklebern. Auch möchten wir Sie darüber hinaus mit neuen „Heineana“ überraschen.

**box
it!**

Mit dem Projekt „**Box it!**“ wendet sich das Heine-Institut direkt an Jugendliche, um literaturhistorische Themen in neuzeitlicher Verpackung zu präsentieren. Drei mobile Kabinen drehen sich um Liebe, Schule und Lifestyle und die Jugendlichen

können in diesen Archivboxen eigene Beiträge abgeben, die auf einer Webseite präsentiert werden. „Box it!“ präsentiert sich am 11. Juni von 11 bis 16 Uhr an der Bahnstraße/Ecke Königsallee.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

„Box it!“ wird gefördert im Rahmen des Projekts „Archiv und Jugend“/ Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und LVR

WDR 5 – Bücher

Das Literaturmagazin mit Christine Westermann und Gästen

Do, 11. Juni, 19.30 Uhr | VVK 6 Euro zzgl. Gebühr (AK 8 Euro)

Das Radio-Literaturmagazin „Bücher“ regt zum Lesen an und informiert unterhaltsam und zuverlässig – diesmal live vor Publikum im Heine-Institut. Gemeinsam mit Gästen taucht Moderatorin Christine Westermann im Meer der Neuerscheinungen nach den schönsten literarischen Perlen. Im ersten Teil erlebt das Publikum die Aufzeichnung der klassischen „Bücher“-Sendung. Im zweiten Teil stellen Christine Westermann und Andreas Wallentin neue Urlaubsbücher vor.

Veranstalter: Bücherbummel in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut

Literatur-Schiff

Oliver Steller spricht und singt Heine

Sa, 13. Juni, 11 Uhr | VVK 20 Euro / 30 Euro zzgl. Gebühr

„Schlage die Trommel und fürchte dich nicht“ heißt das Heine-Programm von Oliver Steller, das er im Rahmen des Bücherbummels auf „schwimmender Rheinbühne“ präsentiert. Während der ca. vierstündigen Schiffsreise auf dem Galerie-Salonschiff „Wappen von Bonn“ wird mit und um Heine herum ein unterhaltsames Literatur- und Musikprogramm angeboten.

Ermäßigte Tickets für Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft: 25 Euro mit Mittagessen / 15 Euro ohne Mittagessen nur über telefonische Bestellung (☎ 0211-222972) oder per E-Mail (L-L-Verlag@gmx.de).

Treffpunkt: Anleger Schlossturm (Burgplatz) für Schiffsfahrt

Veranstalter: Bücherbummel in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut und der Heinrich-Heine-Gesellschaft

„Reisebilder“ – Literatur im Hofgarten

Steffen Kopetzky liest: Eine uneigentliche Reise

So, 14. Juni, 15 Uhr | Eintritt frei

Eine sprachmächtige Fahrt quer durch Europa und quer durch die Themen unserer Gespräche: Die Züge fahren ab und kommen an, der Erzähler lässt sich davon nicht aufhalten, sondern stimulieren. Es gibt nicht „das“ Ziel der Reise, sondern viele Ziele, die doch immer wieder nur Zwischenstationen sind – ganz wie im richtigen Leben. Kopetzky's Debutroman macht Lust auf Reisen, Lust auf Lesen, Lust auf Denken.

Steffen Kopetzky, geboren 1971, studierte Philosophie und Romanistik in München, Paris und Berlin. Er schreibt Romane, Hörspiele und Theaterstücke, wurde beim Bachmann-Wettbewerb ausgezeichnet, erhielt den Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis und ist Stadtrat in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen.

Ort: Hofgarten, vor dem Theatermuseum

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Düsseldorfer Schauspielhaus, zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Düsseldorf



Christine Westermann



Oliver Steller



Steffen Kopetzky

Ernst-Meister-Tagung

»Dass einer es laese«

Mo, 15. Juni, 11 Uhr | Eintritt frei

- 11-12 Uhr »Emil Barths Droste-Gedicht *Meersburg* als Beispiel einer skeptischen Sinnsuche«
Vortrag von Prof. Dr. Joseph Anton Kruse
- 13-16 Uhr »Nach 60 Jahren. Die Gedanken eines Jahres von Ernst Meister heute«
Vorträge von Reinhard Kiefer, Richard Dove, Ria Endres, Juergen Nelles, Christoph Leisten, Klaus Johann, Jan-Frederik Bandel, Ulysses Doga, Andrea Neuhaus, Rosemarie Zens, Christian Teissl und Dr. Bernhard Albers

Veranstalter: Ernst Meister Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft. Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW

»Heimkehr als Aufbruch« Die Heinelieder Franz Schuberts

Mi, 17. Juni, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Dutzende Lieder schrieb Franz Schubert zu Texten von Goethe und Schiller – von dem gleichaltrigen Heine aber vertonte er nur sechs Gedichte. Sie entstanden 1828 in Schuberts letztem Lebensjahr. Der Verleger veröffentlichte diese und andere nachgelassene Lieder Schuberts unter dem Titel *Schwanengesang*. Ihre Kühnheit und Neuartigkeit gibt immer wieder Rätsel auf und führt zu kontroversen Interpretationen.



Franz Schubert

Dr. Arnold Pistiak, Sprach- und Literaturwissenschaftler an der Universität Potsdam, sieht ihre Schönheit darin, dass sie von einem nicht nur musikalisch, sondern auch gedanklich kühnen Aufbruch künden – dem vergleichbar, der sich bei Heine in der *Heimkehr* des *Buchs der Lieder* vollzieht.

Zum Vortrag stellen die Sopranistin **Désirée Brodka** und **Frederike Möller** (am Flügel) Schuberts Heinelieder vor.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Wilhelm von Sternburg liest Joseph Roth. Eine Biographie

Di, 23. Juni, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Joseph Roth (1894-1939), jüdischer Außenseiter aus Ostgalizien, Wiener Student und Weltkriegssoldat, wurde vom Starjournalisten und Reisereporter der Weimarer Republik zum Schriftsteller von Weltrang. Er starb als verlorener Trinker im Pariser Exil.

Wilhelm von Sternburg erzählt in seiner Roth-Biografie anschaulich die Geschichte von Roths Aufstieg, den Jahren der Emigration, seinem publizistischen Kampf gegen den Nazi-Terror, eine erschütternde Geschichte von Heimatlosigkeit und lebenslanger Fluchtbewegung. „Ich fürchte“, schrieb Roth 1936, „meine Matratzengruft wird in Holland stehen.“

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



Wilhelm von Sternburg

Ruth Klüger liest Unterwegs verloren. Erinnerungen

Do, 25. Juni, 19.30 Uhr | 8 Euro (erm. 6 Euro)

Nach ihrem autobiographischen Überlebensbuch *weiterleben* erzählt Ruth Klüger in *unterwegs verloren* nun die ergreifende Fortsetzung ihres Werdegangs als Überlebende des Naziregimes. Die international ausgezeichnete Autorin, engagierte Feministin und Literaturwissenschaftlerin gewährt in diesem sehr persönlichen Buch Einblicke in die zwischenmenschlichen Beziehungen ihres Lebens und erzählt mit eindringlicher Stimme nicht nur fesselnd vom American Way of Life, sondern auch von Erkenntnissen, Erinnerungen und bewegenden Momenten, die ihre Lebensgeschichte prägen.

Moderation und Gespräch: David Eisermann

Ort: Heine Haus, Bolkerstraße 53

Veranstalter: Heine Haus in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Heinrich-Heine-Gesellschaft

„Reisebilder“ – Literatur im Hofgarten Sibylle Lewitscharoff liest: Apostoloff

So, 28. Juni, 15 Uhr | Eintritt frei

Der erfrischend schräge Roman erzählt von zwei Schwestern, die im heutigen Bulgarien unterwegs sind. Ihren toten Vater wollen sie in die alte Heimat überführen und sind doch auch Touristinnen im fremden neuen Land, dessen



Ruth Klüger

Schätze ihnen der Chauffeur Apostoloff zeigen möchte: die Keramik mit Pfauenaugendekor, die Schwarzmeerküste, die Architektur. Die jüngere Schwester, die Erzählerin, spuckt Gift und Galle. Sibylle Lewitscharoffs neuer Roman ist eine Suada von der Rückbank, die bissige, rabenschwarze und erzkomische Abrechnung einer Tochter mit dem Vater und seinem Land.

Sibylle Lewitscharoff, 1954 in Stuttgart geboren, lebt in Berlin und wurde für ihr Werk bereits vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2009 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse.

Ort: Hofgarten, vor dem Theatermuseum

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Düsseldorfer Schauspielhaus, zakk. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Düsseldorf

Text & Ton Heine, Paris und die Musik

Sa, 4. Juli + So, 5. Juli, jeweils 11 Uhr |
19,50 Euro (erm. 16,50 Euro)

„... so entschloß ich mich, nach Paris zu reisen und im Vaterland des Champagners und der Marseillaise jenen zu trinken und diese letztere...singen zu hören.“

Heine, Geständnisse

1831 siedelte Heinrich Heine nach Paris über und beobachtete dort als Schriftsteller aktiv das politische und kulturelle Leben. Er berichtete über Oper, Theater, Konzert und über

die großen Klaviervirtuosen, die in Paris Furore machten. Zum Frühstücksbuffet in der Bibliothek des Heine-Instituts werden mit Klaviermusik von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Gioacchino Rossini musikalische Genüsse kredenzt und Sie hören Heines scharfsinnige Beobachtungen zur Pariser Musikszene. Eine kleine Führung in den Frankreichraum der Heine-Ausstellung beschließt die Matinee. Zur Begrüßung: Sektempfang im Foyer

Moderation und Rezitation:
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth
Am Flügel: Helmut Götzinger

Nur mit Anmeldung: ☎ 0211-8995571 oder E-Mail hhi-hhg@t-online.de
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Finissage der Ausstellung Niklas Stillers Literaturplakate

So, 19. Juli, 11 Uhr | Eintritt frei

Seit 33 Jahren widmet sich der Düsseldorfer Schriftsteller und Verleger Niklas Stiller der Vermittlung von Lyrik und Kurzprosa durch Literaturplakate. Die „Aktion Litfass-Literatur“ zeigte und zeigt Texte von Heine und Goethe, Rose Ausländer, Peter Maiwald, Thomas Kling, aber auch von zahlreichen lebenden Autoren.

Zur Finissage mit musikalischer Umrahmung führt Heidemarie Vahl durch die Ausstellung.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Ich hat
te einst
/ein schönes

Vaterland.
Der Eichenbaum
/wuchs dort so hoch,
/die Veilchen nickten
sanft, / es war ein
Traum. / Das küßte
mich auf deutsch
/ und sprach auf
deutsch/(man glaubt
es kaum / wie gut
das klang) / das Wort
: » Ich liebe dich ! «
/ Es war ein Traum.

Niklas Stiller
Typografisches Heine-Gedicht

Terminvorschau

Ausstellungseröffnung

Literarisches Leben in Düsseldorf seit 1970

So, 2. August 2009, 11 Uhr | Eintritt frei

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

„Heine heute“

Feridun Zaimoglu liest

Do, 17. September 2009, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Moderation und Gespräch: Hubert Winkels

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Verleihung der Ehrengabe der

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. an Herta Müller

So, 27. September, 11 Uhr | Eintritt mit Einlasskarte

Ort: Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

Kartenbestellung unter Telefon: ☎ 0211-89.92902, Fax 0211-89.29044 oder per

E-Mail an ilona.terstappen@duesseldorf.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

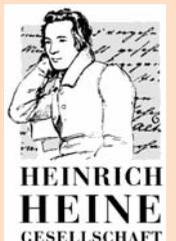
c/o Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12-14 • 40213 Düsseldorf

eMail: hhi-hhg@t-online.de

www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



Sibylle Lewitscharoff